

Bereich Katechetik – Zu den Menschen hingehen und zuhören

Auch im Berichtsjahr 2023 stand für den Bereich die subjektorientierte Religionspädagogik im Zentrum. Soll diese auch in den Gemeinden Fuss fassen, muss sie sowohl in Aus- und Weiterbildung als auch in den Beratungs- und Begleitaufgaben der Mitarbeitenden ihren Platz einnehmen. Obwohl die Reorganisation viele Ressourcen band und Planungsprozesse erschwerte, kam es doch zu manchen zukunftsweisenden Begegnungen und Erkenntnissen.

 Rahel Voirol, Patrick von Siebenthal
Co-Bereichsleitung Katechetik

Religionspädagogische Fachtagung

Zum expliziten Thema wurde Subjektorientierung an der religionspädagogischen Fachtagung. Joachim Kunstmann stellte sein Konzept einer «subjektorientierten Religionspädagogik» vor. Ende Jahr erschien dazu im ENSEMBLE ein Dossier im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung des religionspädagogischen Handelns.

Aus und Weiterbildung

Während die Nachfrage nach dem regulären drei- bis vier-jährigen katechetischen Ausbildungsgang eher gering ist, häufen sich die Anfragen für Äquivalenzverfahren. Ihre Bearbeitung ist sehr arbeitsaufwändig, die «Belohnung» aber umso grösser: Die meisten Bewerbenden bringen Erfahrung in einem angrenzenden Beruf mit und sind dadurch für ihre zukünftige Tätigkeit

gut gerüstet. Überhaupt ist es den Verantwortlichen wichtig, die Ausbildung möglichst flexibel zu gestalten, ohne die hohen Anforderungen der katechetischen Arbeit zu vernachlässigen. Eine Qualitäts- und Marktforschungsstudie der Ostschweizer Fachhochschule hat gezeigt, dass die Zufriedenheit mit der Ausbildung unter Absolvent:innen sehr hoch, die Bekanntheit von RefModula in Kirchgemeinden und über die Kirche hinaus jedoch gering ist. Um dem zu begegnen, versuchen wir, die direkten Kontakte mit den Kirchgemeinden zu intensivieren.

Im Bezirk Jura lassen sich gegenwärtig sechs Personen zu professionellen Katechet:innen ausbilden. Neu entstand eine ämterübergreifende Plattform. In ihr sind sämtliche Berufs-

— Fortsetzung auf Seite 32 —

Katechetik

Bereichsleitung

Rahel Voirol, Patrick von Siebenthal,
Co-Leitung

Sachbearbeitung/Administration, Auskunft und Beratung K UW

Stefan Zwygart, Leitung
Daniela Matti,
Margrit Sager (bis 31. Dezember)

Fachstelle Katechetische Ausbildung

Rahel Voirol, Leitung

Bern:

Helena Durtschi Sager,
Susanne Kühni (ab 1. Januar),
Marika Sala Veni (ab 1. Januar),
Ruedi Scheiwiller (ab 15. März)

Arrondissement du Jura:

Anne-Dominique Grosvernier

Fachstelle Weiterbildung und Beratung K UW

Patrick von Siebenthal, Leitung
Helene Geissbühler (bis 31. März)
Jacqueline Forster Madjar (ab 1. März)
Katharina Wagner

Kirchliche Bibliotheken

Irene Beyeler, Leitung

Kirchliche Bibliothek Bern:

Anne Berlincourt, Daniela Matti, Sabine Schüpbach, Stefan Zwygart

Kirchliche Bibliothek Thun

(bis 30. November):

Ursula Kaufmann

Projekt «Zukunft der K UW»

Carsten Heyden

«Religionspädagogische Weiterbildung»:

- 26 Kurse in Verantwortung der Fachstelle Weiterbildung und Beratung K UW mit insgesamt ca. 350 Teilnehmenden
- 4 Module des Mitarbeitenden-Kurses Kinder und Familien MiKiFa (Basismodul, Aufbaumodul, Zusatzmodule K UW I und K UW II) mit insgesamt 38 Personen
- 3 Fachcoachings in den ersten Amtsjahren für Katechet:innen: «Führen», «Ansprachend Sprechen – sicher Singen» und «Erlebnispädagogische Kleinformaten in der Natur»

leute vereint, die in der kirchlichen Unterweisung tätig sind (Katechet:innen, Pfarrpersonen, Animator:innen, Diakon:innen). Mithilfe der Plattform sollen Überlegungen zur Aufgabe der catéchèse, zur Dynamik in berufsübergreifenden Teams und zu den verschiedenen Problemen – z.B. zum Rückgang der Anzahl von Konfirmand:innen – angestellt werden.

Im deutschsprachigen Gebiet gibt es ein für Katechet:innen in den ersten Amtsjahren zugeschnittenes Weiterbildungsprogramm. Erstmals fanden neben individuellen und Fachcoachings auch Seminare (SeA Kat.) statt: Unter dem Motto «Heterogenität als Chance und Herausforderung in der KUW» lernten die Teilnehmenden die Handreichung «Umgang mit Vielfalt im religionspädagogischen Handeln» kennen und erhielten Impulse für die KUW. Im Seminar «In Resonanz mit dem Feuer» erfuhren

sie im Bremgartenwald das Resonanzkonzept von Hartmut Rosa erlebnispädagogisch.

Weitere Weiterbildungsangebote für katechetisch Tätige in den Kirchgemeinden fanden im gewohnten Rahmen statt (vgl. Kasten).

Kirchliche Bibliothek(en) – Ressource und Ort von Zuhören und Beraten

Ende November wurde die Kirchliche Bibliothek Thun nach einem Beschluss des Synodalrats geschlossen. Dadurch können die Mitarbeitenden der Bibliothek den Standort im Haus der Kirche stärken und das stark aufkommende Bedürfnis nach Beratung abdecken.

Im Rahmen von insgesamt zwölf Gruppenführungen fanden Teams aus Berner Kirchgemeinden und Gruppen aus anderen Kantonen die Möglichkeit, das vielfältige Angebot kennenzulernen.

Eine Besonderheit sind die Rätsel-Truhen, die ausgeliehen, aber auch vor Ort gespielt werden können. Rund 90 Kinder aus neun KUW-Gruppen besuchten 2023 das Haus der Kirche und spielten mit Begeisterung eine der Rätsel-Truhen zum Thema Bibel.

Am immer gut besuchten Medientag – dieses Jahr zum Thema «E rundi Sach» – wurden u.a. der riesige Erdball mit Kontinentenaufdruck und die grosse Kugelbahn zum Selberbauen vorgestellt. An der Weiterbildung «Kurzfilme in der KUW» gab Kirsten Jäger von Relimedia methodische Tipps und stellte neue Filme vor. Die Nutzer:innen haben 2023 über 10 500 Titel ausgeliehen. Das Angebot zum Download oder Streamen von Filmen wurde stark genutzt.

Begleitung von Gemeinden im Entwickeln der «Zukunft der KUW»

Hingehen, zuhören und gemeinsames Entwickeln religionspädagogischer Visionen passiert auch im Rahmen des Projekts «Zukunft der KUW». In der Wintersynode wurde ein entsprechender Zwischenbericht mit grosser Wertschätzung zur Kenntnis genommen. Während die deutschsprachigen Dialoggemeinden grösstenteils im Sommer mit der Umsetzung ihrer Projekte begannen, waren die beiden

französischsprachigen aufgrund eines Wechsels in der Projektbegleitung noch stark mit Entwicklungsfragen beschäftigt. Dabei entstanden spannende Projekte.

Begleitend zur Arbeit mit den Dialoggemeinden widmete sich die Verantwortliche Kinder und Familien möglichen spirituellen Angeboten für Kinder von 0–8 Jahren und ihren Familien. Mit Fokus auf dem Kindergartenalter führte sie aufschlussreiche Gespräche mit verschiedensten Personen und durfte in mehreren Kindergärten hospitieren.

Digitale Kommunikation und Präsenz

Auch auf digitalem Weg versucht der Bereich «zu den Menschen hinzugehen». Die neue Website cate.ch wurde im Frühling aufgeschaltet. Die Texte wurden aktualisiert, die Fotos spiegeln die Aktivitäten der Kirchgemeinden, und das Layout wurde modernisiert. Mit dem Kommunikationsdienst entstand ein auch für Social Media geeigneter Werbefilm für RefModula. Die parallel vor Ort und per Zoom angebotenen Informationsveranstaltungen zur katechetischen Ausbildung wurden von ähnlich vielen Interessent:innen besucht. Der von der Verantwortlichen Kinder und Familien

lancierte Online-Fachaustausch beginnt sich nach einigen Anfangsschwierigkeiten zu entwickeln, die Gruppe wird grösser.

Heilpädagogische KUW – besondere Formen von Zuhören und Kommunikation

Das deutschschweizerische ökumenische Kooperationsprojekt PORTA ist das «Schlussprojekt» der im Frühling in Pension gegangenen Verantwortlichen für heilpädagogische KUW. Die hundert neuen Gebärden aus «PORTA Religion und Spiritualität» sind auch ideal für den Einsatz bei Liedern, Gebeten und Ritualen in Kirchgemeinden.

Auch der Nachfolgerin ist das Zu-den-Menschen-Hingehen und Zuhören wichtig. So besuchte sie bereits verschiedene heilpädagogische Schulen, nahm an Gottesdiensten für Menschen mit einer Beeinträchtigung teil, stellte sich und ihre Arbeit in drei Bezirks-synoden und der Präsidienkonferenz vor und lud zu einem Kennenlern- und Austauschtreffen ein.

Beratung von Kirchgemeinden und katechetisch Tätigen

In der Beratungs- und Auskunftsstelle Katechetik gab es Anfragen aus allen elf deutschsprachigen Bezirken. Beratung
— Fortsetzung auf Seite 34 —



Medientag mit Togu-Erdball.



Digitale Kommunikation und Präsenz
Eröffnungsbild auf cate.ch.



Achtsamkeit



Mensch



Weg



Religionsunterricht



Quelle

Gebärdensprache. Heilpädagogische KUW – besondere Formen von Zuhören und Kommunikation.

tungen zum Stellenbeschrieb für Katechet:innen fanden meistens direkt vor Ort in den Kirchgemeinden statt. Ein wichtiges Thema war die Anpassung von Stellenbeschrieben in den Dialoggemeinden des Projekts «Zukunft der KUW». Dazu gesellten sich Fragen zu Anstellungen von Katechet:innen und KUW-Mitarbeitenden (auch Hp KUW) und Stellvertretungen.

Katechetisches Amt – von der Kirche für religiöse Bildung beauftragt

Am 24. Juni wurden im Berner Münster 14 Personen für das katechetische Amt beauftragt, davon acht Personen mit einer Doppelbeauftragung auch für das sozialdiakonische Amt. Pfarrer Iwan Schulthess, der für die Feier verantwortliche Synodalrat, ermutigte die Beauftragten gemäss dem Visions-

leitsatz «Bewährtes pflegen – Räume öffnen» dazu, sich von den Nöten und Bedürfnissen der Menschen berühren zu lassen – auf den Spuren von Jesus, der alle Menschen im Blick hatte.

«Grundauftrag und Entwicklungsmöglichkeiten katechetisches Amt» war das Thema der diesjährigen Katechetik-Konferenzen in Spiez, Bern und Biel. Dabei tauschten sich die Teilnehmenden mit dem Synodalrat aus und konnten eigene Anliegen einbringen. Diese Anregungen werden jetzt ausgewertet, um in Zusammenarbeit mit allen Ämtern die weitere Profilschärfung voranzutreiben. ■



Die Beauftragungsfeier wurde von Synodalratspräsidentin Judith Pörksen Roder, Synodepräsidentin Sophie Kauz sowie den Synodalrätinnen Ursula Marti und Renate Grunder und den Synodalräten Philippe Kneubühler und Ueli Burkhalter mitgestaltet.



Impressionen von der Katechetik-Konferenz.

